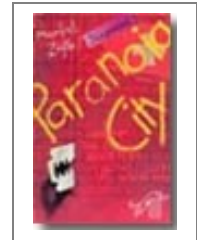




Manfred Züfle

Paranoia City



Man wollte in Deutschland wissen, was denn in Zürich eigentlich los sei. "Leichte Krawallerie" nannte das einer. Aber das ging dann manchmal schon buchstäblich ins Auge.

Rowohlt stellte die Frage aus Reinbek an *Jürgmeier* und *Manfred Züfle*. Wir machten daraus ein Buch für die rororo-Pantherreihe, indem wir erstens den Jungen Sprache liehen und zweitens eigene sehr subjektive Erfahrungen mitteilten. Wir standen ja auch immer wieder im Tränengas.

Auf der Rückseite des schön aufgemachten, reich illustrierten Buches ***Paranoia City oder Zürich ist überall*** steht:

Es gab einmal eine Stadt, in der sehr viele Reichtümer diskret verwaltet wurden und in der scheinbar alles in Ordnung war. Aber eines Tages erhoben sich die Jugendlichen dieser Stadt. Sie liefen durch die Strassen und riefen: "Wir können hier nicht länger leben. Uns graut vor eurem Reichtum, eurem Geld, euren Leistungen!" Es flogen Pflastersteine in Schaufenster und Gummigeschosse auf die, die zu den Steinen griffen. Da fingen die Bürger sich zu fürchten an, und es wurde jeder verfolgt, der etwas gegen die Stadt vorzubringen hatte ... Diese Stadt hiess Zürich.

Aber Zürich ist überall - zumindest in Westeuropa. In diesem Buch kommen die Jugendlichen zu Wort, die in der Zwischenzeit schon wieder zu schweigen anzufangen scheinen, die es zum ersten Mal aussprachen: "Wir haben Grund zum Weinen, auch ohne euer Tränengas!"

Die verschmierten Fassaden werden schon bald wieder gesäubert sein. Irgendwann einmal muss deutlich werden, was sich hinter diesen Fassaden verbirgt.

Wir bekamen viel Fan-Post aus Deutschland, und man bedauerte es allgemein, dass Rowohlt das Buch nicht in einer zweiten Auflage verlegte. In deutschen Antiquariaten scheint es noch zu haben zu sein.